

## No Education

Unter dem Titel *No Education* lädt die Ruhrtriennale internationale Künstlerinnen und Künstler ein, ein innovatives Programm zu entwickeln, in dem junge Menschen Räume erobern für ästhetische Erfahrungen, für Austausch und Experiment. Im Vorfeld wird jedes Projekt durchleuchtet: Ist es egalitär? Ist es zugänglich ohne besondere Vorkenntnisse? Trägt es zu einem aufgeklärten Verständnis von einer interkulturellen Gesellschaft bei? Fördert es neue künstlerische Entwicklungen? Dabei lehren die Künstler den Kindern und Jugendlichen nicht ihr Wissen oder Können, sondern ermutigen und ermächtigen sie, sich in das Dickicht der Zeichen vorzuwagen, ihr intuitives Wissen zum Einsatz zu bringen und zu erzählen, was sie erlebt haben.

*No Education* ist eine Gegenwehr. Klassische Programme der kulturellen Bildung und Vermittlung suggerieren häufig, dass erst Kennerschaft zu einer tiefen künstlerischen Erfahrung befähigt. Dabei unterschätzen wir gerne, was ein Mensch, also auch ein Kind, an Fähigkeiten und Intuition mitbringt. Dazu gehört auch, die Sprache der Kunst zu verstehen. Ohne Sinnzwang und mit Gefühl für ihre Vielfalt und ihre Ordnung. Die Schönheit einer Partitur, eine Landschaft der Empfindung, die Brüche und Stufen einer Erzählung – *No Education* basiert auf der Beobachtung, dass Kinder, Jugendliche und Erwachsene gleichermaßen offen sind für solche Wahrnehmungen. Bei einer solchen Auffassung fallen viele übliche Grenzen – etwa zwischen den Generationen, Sprachen und Kulturen, aber auch zwischen Professionellen und Amateuren, zwischen Wissen und Nicht-Wissen.

*No Education* heißt nicht: Keine Bildung, keine Erziehung. Es bedeutet vielmehr, dass Jugendliche gleichzeitig Zugang haben zu John Cage, Rimini Protokoll, Massive Attack, Smartphones und dem World Wide Web.

*No Education* bedeutet, dass Samira, Betül, Nelly, Sena, Vivian und Selenay, Eeske, Annika, Zoe und Noelle in der 1. Reihe sitzen. *No Education* schafft Situationen für kulturelle Inklusion.

*No Education* ist ein Laboratorium der ästhetischen Erfahrung, das in die eingespielten Verhältnisse zwischen Kunst, Kind und Bildung neue Bewegung bringt.

**No Education 2013** sind: Die Stockholmer Gruppe **Hidden Mother**, der rumänische Zeichner **Dan Perjovschi**, der Kanadier **Darren O'Donnell**, die von ihm mitgegründete Gruppe **Mammalian Diving Reflex** mit den **Children's Choice Awards**.

**No Education, Schirmherr** — Dr. Gerard Mortier *Intendant Teatro Real Madrid und Gründungsintendant der Ruhrtriennale*

**Dramaturgie** — Marietta Piekenbrock

**Produktionsleitung** — Cathrin Rose

Förderer der No Education Projekte



## The Children's Choice Awards

Mammalian Diving Reflex — Offizielle Festivaljury

23. August bis 6. Oktober 2013

Preisverleihung — 6. Oktober 2013, 16.00 / Gebläsehalle, Landschaftspark Duisburg-Nord

Kinder und Jugendliche betreten die Aufführungen der Ruhrtriennale über einen roten Teppich und sitzen auf den besten Plätzen. Die 100 Teilnehmer der *Children's Choice Awards* sind unsere offizielle Festivaljury: Unbestechlich unterziehen sie das gesamte Festivalprogramm einer kritischen Prüfung.

›Die Show, in der ich am meisten gelacht habe‹, ›Das peinlichste Kostüm‹, ›Der beste Sound‹, ›Der süßeste Junge‹, ›Das tollste Team‹, ›Die Show, aus der ich fast rausgegangen wäre, weil ich sie so gehasst habe‹ – das waren nur einige der vielen von der Jury selbst entwickelten Preiskategorien 2012: eine lebendige Unterwanderung des Festivals und eine Hommage an die zeitgenössische Kunst.

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Mercator.

Projektsponsor: Sparkassen in NRW

## Hidden Mother: Audio Graffiti

Eine akustische Feldforschung

ab 3. September / [www.ruhrtriennale.de/audiograffiti](http://www.ruhrtriennale.de/audiograffiti)

Projektpräsentation — 15. September, 18.00 / Dampfgebläsehaus, Jahrhunderthalle Bochum

Mit Sticks statt Sprühdosen, mit Klang statt Farbe. Das Stockholmer Percussion Trio Hidden Mother hat eine neue Variante des Graffiti entwickelt. Während die Motive und Writings der anonymen Graffiti einen sichtbaren Anschlag auf das Antlitz der Städte verüben, sind die Sound-Skizzen des *Audio Graffiti* ein künstlerischer Eingriff in ihre akustische Identität. Ihr Reiz liegt nicht in der Omnipräsenz von Bildern, sondern in der Spannung zwischen dem Sichtbaren und dem Unsichtbaren. Während des Festivals erforschen Jugendliche das Ruhrgebiet akustisch und verändern es hörbar. Die Bühne des Projektes ist das World Wide Web. Die *Audio Graffiti* werden von den Jugendlichen mit dem Handy aufgenommen und ins Netz gestellt. Dort können sie gehört, gesehen und getaggt werden.

Mit freundlicher Unterstützung der PwC-Stiftung Jugend – Bildung – Kultur.

## **Dan Perjovschi: www 2013**

wall window workshop

23. August bis 6. Oktober 2013 / Jahrhunderthalle Bochum

Öffentlicher Workshop — 23. August ab 15.00 / Jahrhunderthalle Bochum

Anmeldung unter [no.education@ruhrtriennale.de](mailto:no.education@ruhrtriennale.de), Tel: +49 209 / 60 50 71 47

Der Rumäne Dan Perjovschi ist der Wanderarbeiter unter den bildenden Künstlern. Seine Plattform sind die Wände, Fensterflächen und Böden internationaler Museen und Kunstgalerien. Hier übersetzt er seine Beobachtungen aus Politik, Medien, Kunst und Alltag in eine Mischung aus Strichzeichnung und Graffiti. Dan Perjovschi lädt Kinder, Jugendliche und Erwachsene ein, seine neue Installation *www – wall window workshop 2013* mit eigenen Zeichnungen und Texten zu vervollständigen, zu kommentieren und zu überzeichnen.

Mit freundlicher Unterstützung des Vereins der Freunde und Förderer der Ruhrtriennale e.V.

## **Small Talk in Daft Hell**

Mammalian Diving Reflex — New Work in Development

In diesem Jahr starten die Mitglieder der Festivaljury aus dem vergangenen Jahr in ein ungewöhnliches Abenteuer. Unter dem Titel *Small Talk in Daft Hell* stehen Rituale, Regeln und Rollen auf dem Prüfstand. Wer seid ihr? Wer sind wir? Und wie werden wir nur all die gesammelten Irrtümer und einsamen Ängste wieder los? Ausgangspunkt sind die Erfahrungen bei den *Children's Choice Awards* 2012 und die Fragen, die sich für die Jugendlichen aus diesen ergeben haben. Zwei Workshop-Präsentationen am 1. und 3. Oktober für Lehrerinnen und Lehrer, Freunde, Eltern und geladene Gäste sind geplant. Eine Fortführung des Projektes in 2014 mit größerer Öffentlichkeit ist in Diskussion.

Mit freundlicher Unterstützung der Stiftung Mercator.

Projektsponsor: Sparkassen in NRW